

25.3.2023

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Inserenten und Freunde,

um die Pflege des Kulturlebens und soziale Belange kümmern sich vorzugsweise Menschen, die selbst Freude an dem haben, was sie tun. Bei allem persönlichen Engagement brauchen sie dafür aber auch Geld. Einen wichtigen Beitrag mit jährlichen Zuwendungen leistet die Stefan-Doraszelski-Stiftung. Beim aktuellen Besuch der Kuratoriumssitzung habe ich einen Stall voll Heidenheimer Zeitungsentchen mitgebracht. Diese verfolgten aufmerksam, wieviel Geld wieder in diesem Jahr und das ist wirklich wieder richtig viel für Kunst und Kultur gespendet wird.

Für das umsichtige Management des Stiftungskapitals, das in Immobilien gebunden ist und deshalb vom Risiko sinkender Zinserträge verschont bleibt, sorgt das Kuratorium. Seit der Gründung vor dreizehn Jahren hat die Stiftung ihre Spendensumme jedes Jahr erhöhen können. Im Jubiläumsjahr 2020 machte Doraszelski seine Ankündigung wahr und schütteten zum ersten Mal 100.000 Euro aus. Die Stiftung fühlt sich den Empfängern ihrer Zuwendungen schon seit vielen Jahren verbunden. Doraszelski hat schon deshalb nicht vor, den Kreis der Begünstigten zu sehr ansteigen zu lassen, sondern denkt eher daran, in Zukunft die einzelnen Förderbeträge zu erhöhen. Die Spenden kamen folgenden Institu-



tionen zu Gute: Opernfestspiele, Naturtheater, Brenzpark-Verein, SG Chor, Neuer Kammerchor, Freude schaffen Freude, Musikschule Gingen, Musikfestival Brenz, Oratorienchor, Liederfrühling Herbrechtingen, Stefan Tolnai und Junger Kammerchor Ostwürttemberg. Jedes Jahr erfreuen sich dann tausende von Menschen an den Events, die ohne die Unterstützung in dieser Form nicht stattfinden können. Dafür sind die Veranstalter den Stiftungsgründern Heidi und Stefan Doraszelski, dem Vorsitzender vom Kuratorium Alexander Schauz, und den Kuratoren sehr dankbar.

Freuen wir uns also auf Kultur pur 2023 und einem fantastischen Ausblick für 2024.

Ihre Maike Wagner-Dittrich

